

Wie wird die Zweite Schwelle in den Studien des Bundesinstituts für Berufsbildung definiert? Gibt es in der Berufsbildungsforschung eine verbreitete Definition, z.B. ein Alter, das sich als Grenze anbietet?

## Zeitliche Definition des Übergangs an der „Zweiten Schwelle“

Bei den jungen Fachkräften in Deutschland vollzieht sich der Übergang von der Ausbildung in den Beruf, also die so genannte 2. Schwelle, in sehr unterschiedlicher Art und Weise: von der erfolgreichen Übernahme durch den Ausbildungsbetrieb oder den Wechsel zu einem anderen Arbeitgeber unmittelbar im Anschluss an das Ausbildungsverhältnis bis zu längeren Phasen der Arbeitslosigkeit und ggf. weiteren Qualifizierungsphasen.

Um diesen heterogenen Übergangsverläufen an der zweiten Schwelle gerecht zu werden, greift das Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB) nicht auf einen einzelnen Indikator zurück, sondern untersucht verschiedene Zeitpunkte im Übergang. Dazu zählen:

► Der Zeitpunkt **unmittelbar nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung:**

BiBB-Untersuchungen der Arbeitslosenzugänge nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung, anhand der Arbeitslosenstatistik der Agentur für Arbeit (<http://www.bibb.de/de/wlk8459.htm>)

BiBB-Untersuchungen der erfolgreichen Ausbildungsabschlüsse und Übernahmequoten, anhand des IAB-Betriebspanels (<http://www.bibb.de/de/wlk8458.htm>)

► Die Zeitpunkte ca. **ein halbes und ein ganzes Jahr nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung**

BiBB-Untersuchung zum "Verbleib junger Fachkräfte an der zweiten Schwelle", mit schriftlichen Befragungen von Ausbildungsabsolventen der Sommerprüfung 1999 (Befragungszeitpunkt im Durchschnitt fünf Monate nach Ausbildungsabschluss mit Wiederholungsbefragung ein Jahr nach Abschluss der Ausbildung) (<http://www.bibb.de/de/7169.htm>)

► Die **Phase der ersten drei Jahre nach der Ausbildung**

BiBB-Vorhaben Nr. 2.0.531 „Übergänge und berufliche Entwicklungsmöglichkeiten junger Fachkräfte an der zweiten Schwelle“. Hier wurde der Berufsverlauf in den ersten drei Jahren nach der Ausbildung u.a. mittels Sequenzmusteranalyse anhand der IAB-Beschäftigtenstichprobe (IABS-R01) untersucht (<http://www.bibb.de/de/wlk16824.htm>).

BiBB-Forschungsprojekt Nr. 2.1.201 „Berufliche Entwicklung junger Fachkräfte nach Abschluss der Ausbildung“. Auch hier soll der Berufsverlauf in den ersten drei Jahren nach der Ausbildung analysiert werden (IABS-R01) (<http://www.bibb.de/de/wlk26438.htm>).

Für einen Überblick über länger zurück liegende Verbleibsstudien des BIBB und des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) siehe MÜLLER, Kirstin (2008): Schlüsselkompetenzen und beruflicher Verbleib. Bielefeld: Bertelsmann. Die Autorin untersucht einen Zeitraum von 15 Monaten nach Ausbildungsende (in einer betrieblichen und zwei berufsfachschulischen Ausbildungen).

Für Untersuchungen anderer Forschungseinrichtungen zu diesem Thema siehe die Rubrik "Übergang von der Ausbildung in den Beruf" in der **KIBB-Wissenslandkarte auf der Seite** „Bildungs- und Berufsverläufe“ (<http://www.kibb.de/wlk8218.htm>).

Eine einheitliche Altergrenze für Untersuchungen der 2. Schwelle ist uns nicht bekannt. Als Hintergrund für jeweils angemessene Definitionen sei hier nur auf die Altersangaben in der Berufsbildungsstatistik verwiesen.

Diese Altersangaben werden zu Beginn der jeweils zwei- bis dreieinhalbjährigen Ausbildungsdauer erhoben.

Das durchschnittliche Alter der jungen Menschen mit neu abgeschlossenem Ausbildungsvertrag (d.h. im dualen System) lag im Jahr 2006 bei 19,3 Jahren.

Insgesamt wurden im Jahr 2006 in Deutschland 581.181 Neuabschlüsse gemeldet (Ausbildungsberufe insgesamt).

Alter der Ausbildungsanfänger/innen 2006, in % der gültigen Angaben - nach Altersangaben								
bis 16 j	17 j	18 j	19 j	20 j	21 j	22 j	23 j	24 und älter
14,4	20,0	17,8	14,6	11,8	7,6	4,7	3,1	5,8

Nachrichtlich: Keine Angaben (absolut): 856

Quelle: Statistisches Bundesamt, Berufsbildungsstatistik zum 31.12., Datenbank Ausweitstat des BIBB